

Franz-Josef Sladeczek, Sandra Sykora

After Collecting

Leitfaden für den
Kunstnachlass

Vorwort	11
Einleitung	14

VOM SAMMELN *Franz-Josef Sladeczek*

1. Weshalb Sammler anders ticken	23
2. Wie und wodurch wird man zum Sammler?	28
3. Berater – ja oder nein?	33
4. Konzept – ja oder nein?	35
5. Sammeln macht Arbeit	40
6. Von Fehlern, Trouvaillen und verpassten Chancen	44
7. Sammler und Schulden	49
8. Sammeln meint <i>nicht</i> Investment	53
9. Sammeln als schöpferischer Akt: Der Sammler als Vollender	60
10. Sammler und Öffentlichkeit	63
→ <i>Zehn goldene Regeln des Sammelns</i>	72

VOM ENTSAMMELN *Franz-Josef Sladeczek*

DIE PERSPEKTIVE DES ERBLASSERS

Sammler und Künstler als Wegbereiter des Kunsterbes

1. Nach dem Sammeln ist vor dem Sammeln	76
2. Der Sammler als Kurator	80
Sammeln heißt archivieren	83
Sammeln heißt veredeln	91
Sammeln heißt segmentieren	93
Sammeln heißt verleihen	96
Sammeln heißt verschenken	98
Sammeln heißt stiften	105
Sammeln heißt weiterwirken	108
→ <i>Zehn goldene Regeln des Entsammelns</i>	112
→ <i>Memorandum für den Sammlungsnachlass</i>	114

→ <i>Interview mit Dirk Fox, Sammler und Unternehmer, Karlsruhe</i>	115
→ <i>Interview mit Dr.h.c. Angela Rosengart, Sammlerin und Museumsdirektorin, Luzern</i>	118
3. Der Künstler als Organisator	124
Künstlernachlässe – nicht nur eine private Aufgabe	124
Nachlassarchive schaffen Abhilfe	131
Die Künstlerstiftung, eine sinnvolle Lösung zur Nachlasssicherung?	139
Kunst machen heißt entwerken	142
→ <i>Memorandum für den Vorlass</i>	145
→ <i>Zehn goldene Regeln des Entwerkens</i>	146
4. Otto Nebel: Der Künstler als Organisator und Stifter seines Œuvres	148
→ <i>Interview mit Dr. Uwe Degreif, Museumskurator, Biberach</i>	155
→ <i>Interview mit Christian Korte, Rechtsanwalt M.A., Mainz</i>	161

DIE PERSPEKTIVE DES ERBEN

Das Kunsterbe in der Praxis

Vorwort	168
1. Hilfe, ich erbe eine Kunstsammlung! – Ein Erfahrungsbericht	170
2. Die fünf Säulen der Kunstnachlass-Verwaltung:	
Sichern, Sichten, Erfassen, Bewerten, Verwerten	173
Die Sicherung des Kunstnachlasses	174
Die Sichtung des Kunstnachlasses	176
Die Erfassung des Kunstnachlasses	177
<i>Die Leitlinien der Nachlasserfassung</i>	177
<i>Vom Vorteil elektronischer Datenprogramme für die Nachlasserfassung</i>	178
<i>Der Beitrag der Erben</i>	181
<i>Die Sammlung im Nachlass: Die Möglichkeiten der Aufarbeitung</i>	186
<i>Das Œuvre im Nachlass: Die Möglichkeiten der Aufarbeitung</i>	190
→ <i>Memorandum für die Verwalter von Künstlernachlässen</i>	200
Die Bewertung des Kunstnachlasses	202
<i>Grundsätzliches zur Bewertung</i>	202
<i>Vom Versicherungswert</i>	203
<i>Wo finde ich Kunstgutachter? Wem kontaktiere ich am besten?</i>	205
→ <i>Interview mit Dr. Susanne Timm, öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, Hamburg</i>	213

Die Verwertung des Kunstnachlasses	218
<i>Die Integration des Kunstnachlasses</i>	218
<i>Die Auflösung des Kunstnachlasses</i>	220

DIE SAMMLUNG UND DIE PARAGRAPHEN *Sandra Sykora*

EINIGE BEGRIFFE UND VORÜBERLEGUNGEN

1. Kunstobjekte sind einfach (besondere) Sachen	228
2. Hinweise zur Vertragsgestaltung	229
3. Die Verfügungsfreiheit des Sammlers zu Lebzeiten	231

DIE RECHTLICHEN GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN DES SAMMLERS UND SEINER ERBEN

1. Kunst vererben und erben	233
Wer ist gesetzlicher Erbe?	234
Was bedeutet eigentlich »erben«?	235
Die Pflichtteile: Wer muss erben? Kann man ganz »enterben«?	235
Wer soll und will erben?	237
Möglichkeit 1: Die Erben haben Interesse an der Sammlung	238
<i>Das eigenhändige Testament</i>	238
<i>Das öffentliche Testament</i>	239
<i>Der Erbvertrag</i>	239
Möglichkeit 2: Nicht alle Erben haben Interesse an der Sammlung oder an allen Objekten	240
Möglichkeit 3: Die Erben haben kein Interesse an der Sammlung	241
Die Einsetzung eines Willens- oder Testamentsvollstreckers	243
2. Kunst verschenken	243
Formvorschriften bei allen Schenkungsversprechen	243
Kunst an zukünftige Erben verschenken	244
Schenkungen an Museen oder andere Institutionen	245
3. Kunst verkaufen	247
Die Pflichten der Parteien eines Kaufvertrags	247

DIE BEWERTUNG VON KUNSTOBJEKTEN

1. Die Schwierigkeiten bei der Wertermittlung von Kunst	285
2. Ankaufspreis als Verkehrswert?	286
3. Der Versicherungswert	287
4. Mögliche Faktoren bei der Verkehrswertbestimmung	287
5. Schätzungen	289

SAMMLUNG UND STEUERN

1. Die Besteuerung des Vermögens in der Schweiz	290
Gemälde als Hausrat?	291
Was müssen Sammler nun unternehmen?	294
Der Verkehrswert von Kunstwerken und dessen periodische Bestimmung	295
Ständige Wertanpassung erforderlich?	296
»Versilberung« von Kunstgütern zur Begleichung von Steuern?	296
2. Die Besteuerung von Nießbrauch	297
3. Erbschafts- und Schenkungssteuer	297
Schweiz	297
<i>Die sachliche und persönliche Steuerpflicht</i>	297
<i>Steuerbefreiungen und Freibeträge</i>	298
<i>Zuwendungen an die öffentliche Hand, Anstalten und Stiftungen</i>	299
<i>Eidgenössische Volksinitiative »Erbschaftssteuerreform«</i>	299
Deutschland	300
<i>Sachliche und persönliche Steuerpflicht</i>	300
<i>Freibeträge und die 10-Jahres-Regel</i>	300
<i>Steuerbefreiungen</i>	301
<i>Rückwärtiges Erlöschen von Steuern bei freiwilligen Zuwendungen von Kunstwerken durch den Erben oder Beschenkten</i>	303
4. Die Besteuerung der Veräußerung von Kunstwerken	303
Deutschland	303
Schweiz	306
5. Steuervergünstigungen im Zusammenhang mit Kunst	307
Steuerbegünstigung für Herstellungs- und Erhaltungsmaßnahmen an schutzwürdigen Kulturgütern in Deutschland	308

Hingabe von Kunstgegenständen an Zahlungs statt	308
Steuerliche Abzugsfähigkeit von freiwilligen Zuwendungen an die öffentliche Hand und steuerbefreite juristische Personen in der Schweiz .	309

EPILOG *Franz-Josef Sladeczek*

Die Sammlung im Jenseits	312
------------------------------------	-----

ANHANG

Anmerkungen	316
Literaturverzeichnisse	364
Bildnachweis	381
Abkürzungsverzeichnis	382
Personenverzeichnis	384
Autorenbiografien	389